

**Greifenstein** Am 17. und 18. Oktober fand in Greifenstein (Hessen) der erste Forum-Stammtisch 2010 der Mitglieder des M\*A\*N – Forums statt. Die Veranstaltung wurde von unserem Mitglied Karl-Ernst organisiert, der keine Kosten und Mühen scheute um alle Mitglieder die daran teilgenommen haben, zufrieden zu stellen. da viele schon einen Tag vorher anreisten, sollte auch an diesem Tag



schon einiges organisiert werden. So gab es nachmittags Kaffee und Kuchen, sowie für die Männer eine Besichtigungstour der technischen Möglichkeiten im



Hause von Karl-Ernst, die Restauration seiner Schlepper durchzuführen. Auch stellte er uns seine beiden Schlepper vor, seinen noch im Arbeitseinsatz stehenden 4P1 und seinen im Moment noch zerlegten 4R3. Am Abend trafen wir uns alle im Gasthaus Simon zum gemütlichen Ausklang des Tages. Freitags waren angereist: Leo (man leo) mit Frau und Sohn, Jörg (Lef.) mit Frau und Sohn, Detlev (MAN-DET) mit seinem Liebling 2N1, und Rudi (BulliBaer).

So schön wie der erste Tag geendet hat, begann auch der zweite Tag des Treffens. Leider spielte das Wetter nicht so mit und es begann nachmittags zu nieseln, was aber unserer Laune keinen Abbruch tat. Nach Ankunft weiterer Mitglieder trafen wir uns bei Karl-Ernst und er zeigte diesen auch seine Werkstatt und seine Schlepper. Seine Mutter hat auch an diesem Tag für unser leibliches Wohl gesorgt und ein Sczegediner Gulasch gekocht. Schade, dass die anderen auch was wollten, denn



sonst hätte ich alleine den Topf leergemacht, so gut schmeckte das.



Für den Nachmittag als erstes eine Burgführung auf Burg Greifenstein organisiert, wobei wir Interessantes über den Ort und den (die) Burgherrn erfahren haben. Allerdings ist mir einzig im Gedächtnis geblieben, dass irgendein französischer Feldherr die Burg erobern wollte der Burgherr aber die Burg nicht übergeben wollte. Der Kampf ging hin und her und keiner konnte rein oder heraus. Dann kam dem Burgherrn eine Idee – wenn der Franzose an jedem der zwölf Tore der Burg einen Humpen Wein trinkt

und es bis in den Burghof schafft, dann wird ihm die Burg übergeben, wenn nicht, muss er mit seinem Heer abziehen. Der Franzose willigte ein und schaffte es bis zum 6. Tor, dann brach er zusammen und wachte am nächsten Morgen mit einem Brummschädel auf. Er hielt sein Wort und zog mit seinem Heer ab. Böse Zungen behaupten der Burgherr habe ihm einheimischen Wein mit Namen Chateau Migräne eingeflößt. Der Franzose versuchte anschließend vergeblich sein Glück im Krieg mit Baden, er wurde dort von einer Kanonenkugel getötet ... jaja, wir Baden ...



In der Burg ist auch ein Glockenmuseum untergebracht, das wir natürlich auch



besuchten. Angeblich soll dies das größte Glockenmuseum in Deutschland sein, ich kann dazu nicht viel sagen, ich kenne kein anderes. Aber es war schon interessant zu erfahren, wie eine Glocke gegossen wird

und wie Glocken aus unterschiedlichen Materialien klingt. Den Klang kann ich leider nicht bildlich darstellen, aber eine Glockengießform kann ich schon zeigen:



Weitere Highlights der Burg sind auch die dort untergebrachte Dorfkirche, in der auch heute noch Gottesdienste abgehalten werden. Interessant ist auch die damalige Sitzordnung in der Kirche, die schon recht durchdacht war. Ich habe mal versucht, diese hier aufzuzeigen:



- 1 - Kirchenoberste (Presbyter) – damit diese den Überblick über alle haben
- 2 – Beamte und hochrangige Bedienstete des Fürsten
- 3 – Frauen, von vorn nach hinten nach Rang geordnet, vorne die hochrangigen
- 4 – verheiratete Männer, die von dort Blickkontakt zu den Junggesellen und ihren Kindern haben



- 5 – unverheiratete Männer, die von dort keinen Blickkontakt zu den Huren (6) haben, da sie die Sünde in der Kirche nicht sehen durften
- 6 – Huren und Frauen mit nichtehelichen Kindern, die gezwungen wurden in die Kirche zu gehen um Buße für ihr sündiges Treiben zu tun.
- 7 – Der Fürst und seine Frau, die dort auch einen separaten Zugang haben
- 8 – Kinder, die dort von ihren Vätern gesehen wurden wenn sie sich nicht benahmen um dann zu Hause gezüchtigt zu werden.

Nachdem die Burgbesichtigung beendet war, gingen wir alle erst mal einen Kaffee trinken, um uns aufzuwärmen, denn durch den ständigen Nieselregen ist uns doch etwas kalt geworden. Später trafen wir uns dann im Wald von Greifenstein, denn Karl-Ernst hat ein Holzrücken mit seinem 4P1 organisiert. Ein Mitarbeiter des hessischen Forstamtes kam extra dazu und sägte für uns einige Bäume zurecht, die Karl-Ernst dann mit seinem Schlepper aus dem Wald zog. Sehr interessant für einen wie mich, der eigentlich das Holzrücken nur von Bildern oder aus dem Fernsehen kennt.



Am Abend trafen wir uns alle dann im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ um den Abend ausklingen zu lassen. Jürgen (Eifel MAN) hatte einen Präsentkorb besorgt, den wir Karl-Ernst als Dank überreichten. Anschließend wurden über einen Beamer Videos „Emmas im Einsatz“ und Bilder von Treffen gezeigt, die einige Mitglieder besucht hatten. Alles in allem war es ein gelungenes Treffen.

Mein Dank geht an:

Karl-Ernst, der durch seine Organisation allen ein wunderschönes Wochenende bereitet hat,

Frau Piscator, die trotz ihres hohen Alters für uns die Verköstigung gezaubert hat und alle mit ihrem Klavierspiel bezaubert hat,

Den netten Herrn vom Verein **Greifenstein-Verein e. V.**, der uns durch die Burg geführt hat

dem Mitarbeiter vom hessischen Forstamt, der durch seinen samstäglichen Einsatz für ein schönes Erlebnis beim Holzrücken gesorgt hat

und allen anderen, die durch ihre Anwesenheit ebenfalls zu diesem schönen Wochenende beigetragen haben,

Leo, Maritta und Julian  
 Rainer und Edith  
 Heinz und Sylvia  
 Theo  
 Detlev  
 Jürgen und Olga  
 Jörg, Petra und Dieter  
 Uli und Inken

